





Abänderung des deutschen Arbeiterschutzes... herbeiführen wird, ist, dem „Reichsanz.“ zufolge...

In Frankfurt a. D. ereignete sich am 9. d. M. bei der Kontrollversammlung eine grobe Ausschreitung...

Um die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Patronen des Kleinfalbrigen Gewehrs zu erproben...

Die Opferwilligkeit der Anhänger der Sozialdemokratie zeigt sich wieder aus der Abrechnung der sozialistischen Fraktion über die ihr eingelaufenen Gelder...

Nordamerika 12,540 M. Zur Arbeiterbewegung liegen folgende Mitteilungen vor: Die Schraubenacademie Berlins haben zum größten Teil die Arbeit eingestellt...

Kleidung. — Ich beachtete es in meiner Aufregung nicht und eilte in ängstlicher Hast immer weiter vorwärts...

Ich schrie auf und rannte vorwärts. War es nicht Esther, die dort wie ein gejagtes Wild auf mich zuslog? Sie mußte einen Stoß erhalten haben...

Seine wilden Verwünschungen mischten sich mit den angstvollen Rufes seines Opfers. Mein Gott! mein Gott! es war Eduard...

„Halt ein, Du Ungehener!“ rief ich, ich endlich die Stelle erreichte, wo Esther bewegungslos und blutüberströmt am Boden lag...

„Ich will sie tödten!“ stieß er in sinnloser Wuth hervor und hob noch einmal den schweren Stock empor...

„Erst sollst Du mich, Deine Schwester, mordehen, ehe Du noch einen Schlag nach ihr führst!“ rief ich und suchte ihm den Stock zu entwenden...

lohnens von 21 M pro Woche einzutreten. — Auf dem für den Monat Mai in Gelsenkirchen geplanten Bergarbeiter-Delegirtenstag...

Ausland. Oesterreich-Ungarn.

Am Sonntag Nachmittag haben sich in der österreichischen Kaiserstadt von Neuem wüste Straßenauftritte abgespielt. Man meldet des Näheren darüber der „Voss. Zig.“ aus Wien...

Die Arbeiter in den Fabriken Mattausch in Franzensthal brachten an den Fabrikthoren Anschlagzettel folgenden Inhalts an: „Erster Mai Feiertag; zweiter Mai Ruhetag!“...

Mährisch Dittau, 17. April. Nach Tausenden zählende Arbeiterbanden erzwangen gestern Abend in allen hiesigen Gruben und Fabriken...

Troppan, 17. April. Arbeiter aus Osttau überfielen heute Abend die Zuckerfabrik in Groß...

kurersdorf und die Cellulosefabrik in Ratinau und erzwangen daselbst die Einstellung des Betriebes. Zum Schutze der Fabriken wurden 2 Bataillone Infanterie aus Krakau requirirt...

Afrika.

Telegramme aus Zanzibar besagen des Näheren, daß eine Hülfsarmee von 260 Trägern von dort abgegangen ist, um zu der Truppe Emin Paschas zu stoßen...

Mannigfaltiges.

Eine Million unterschlagen. Aus Bremen, 13. April, schreibt man: Die Unterschlagung des Kassiers Beters und seiner Genossin, der Frau Cohn, gewinnt immer mehr an Interesse...

Eine seltsame Beobachtung aus dem Thierleben wird dem „Dresd. Anz.“ aus Falkenstein, den 12. April, gemeldet: Von einem Bewohner eines benachbarten Ortes wurde dieser Tage eine Kreuzotter gefangen...

Eine Frau gesucht. Das Kopenhagener Blatt „Avisen“ erzählt folgende „verburte“ Geschichte, die in Frederiksberg ihren Anfang nahm...

hatte, von Herzen gut gewesen sei. Der Kaufmann wurde bevollmächtigt, um Grethes Hand anzufassen, die Reisetage wurden sofort abgefaßt...

Redaktion, Druck und Verlag von C. Jägle, Ahrensburg.

Moßseidene Bastkleider Mk. 16.80 pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten verp. porto. und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich...

liegt nun hier, schändlich gemordet von Deiner rachsüchtigen Hand!”

Ich war allein mit ihm auf dem öden Felde, aber kein anderes Gefühl lebte in meinem Herzen als Abscheu vor dem Entsetzlichen, das ich gesehen, und das wilde Verlangen, ihm meinen Zorn und meine Verachtung ins Gesicht zu schleudern.

„Sie hat es selbst über sich gebracht,“ sagte Eduard finstern. „Wie durfte sie wagen, sie, die es selbst gestohlen hatte, wieder von diesem verwünschten Testament zu sprechen?“

„Weil Du sie zur Herzweihung getrieben hast durch Deine Härte und Grausamkeit, durch Deine Gleichgültigkeit und schamlosen Aufmerksamkeiten gegen ein ehrloses Mädchen! Aber ich warnte Dich, Eduard,“ fuhr ich fort, während ich mich erhob und die arme todte Esther faßt auf den Boden gleiten ließ...

„Du magst hingehen und mich der Polizei anzeigen und damit dem Scharfrichter überliefern, wenn Du glaubst, daß es Deine Pflicht ist und Du durchaus nicht den Mund halten willst!“ sagte Eduard ruhig...

„Aber Du wirst Deine Mutter damit ums Leben bringen! Sie hat mich immer als ihren Sohn betrachtet, — was wird sie...

sagen, wenn eins ihrer Kinder das andere auf das Schaffot bringt?“

Meine Mutter! Ach, sie hatte ich vergessen in der furchtbaren Stunde! Wie sollte sie es ertragen, den Namen unseres Vaters mit Schande bedeckt und den einst geliebten Sohn gleich einem gemeinen Verbrecher verurtheilt zu sehen? — von der eigenen Schwester des Nordes angeklagt!

Ich rang die Hände in meiner Angst, während Eduard, meine weichere Stimmung bemerkend, mit starrem, halb auf die Todte gewandtem Blicke fortsuhr:

„Und weißt Du denn, wie das Alles so gekommen ist — wie sie mich bei ihrer Rückkehr aus dem Dorfe durch ihre Vorwürfe und Schmähungen gereizt und herausgefordert hat, bis ich zuletzt, als sie mir sagte, wo sie gewesen sei, und daß sie die Testamentsgeschichte verrathen habe, ihr nacheilte und sie zu Boden streckte? — Was — Margarethe, was soll ich Dir geben, damit Du schweigst und Deines Bruders Leben schonst?“

„Nichts!“ rief ich laut und heftig. „Wie kannst Du es wagen, mir einen Preis zu bieten? Nicht für Dich oder mich, um Deiner Rettung oder meines Vortheils willen, würde ich mich entschließen, mein Gewissen mit der Erinnerung an diese Nacht als Heflerin Deines Verbrechens zu belasten, — nur eins, nur die Sorge um unsere Mutter könnte mich bestimmen, zu schweigen.“

(Fortf. folgt.)

